

Kartei Buchtipp (Beispiel)

Buchtipp: „Der Wechstabenverbuchsler“

Die Angaben zum Bestellen:

Autor: Matthias Jeschke, Illustrationen: Karsten Teich
Boje-Verlag Köln 2010, ISBN-978-3-414-82234-5, 12,99 Euro

Was ist das für ein Buch? Worum geht's?

Herr Beckermann verdreht, seit er durch eine Drehtür gegangen ist, die Anlaute mehrsilbiger Wörter. Aus „Schmetterling“ wird „Letterschming“ und aus „Hoch hinauf!“ wird „Hauf hinoch!“. Nina und ihre Mama finden Herrn Beckermann nett und gemeinsam eine Lösung für das Problem.
„Entschludigung!“, dass man da selbst nachlesen muss, welche ...

Methodische Tipps:

Kinder ab 5 - 6 Jahren haben gewiss schon ihren Spaß an den Buchstabenverdrehern, die, wenn man ihre Bauweise einmal durchschaut hat, ganz bestimmt zum Nachmachen animieren. Man kann sie selbst herstellen und auch wieder zurückverwandeln - eine gute Übung fürs genaue Hinhören und den spielerischen Umgang mit Sprache.
Aber selbst ein ernsthaftes Gespräch über Sprachstörungen oder eigene Sprechfehler bietet sich an.

Kleine Leseprobe gefällig?

„Herr Beckermann knuddelte meine Mama: „Hmm, du meine kleine Schnimtzeckel!“
Wir stellten sein Leben völlig auf den Kopf. Und genau das half ihm, mit seiner Wechstabenverbuchselei besser zurechtzukommen.

Erfahrungen mit dem Buch:

1. Frau x : vorgelesen in Klasse 3, Grundschule R. rät:
Viel Spaß beim Entdecken der lustigen „Fehler“, für „Berichtigung“ günstig, die Wörter (richtig) an die Tafel zu schreiben
2. Frau y : vorgelesen bei Kinderfest, Kinder zwischen 5 und 11
„Entschludigung“ war Lieblingswort und Spaß machte das Buchstabenverwechseln der Initialen des eigenen Namens (Heiko Müller → Meiko Hüller)